Bericht über die Jubiläumstagung der SGFF am 7. und 8. Mai 1983 in Bern

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen / Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung = Bulletin d'information / Société suisse d'études généalogiques**

Band (Jahr): **- (1983)**

Heft 21

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

SCHWEIZERISCHE GESELLSCHAFT FÜR FAMILIENFORSCHUNG
Société suisse d'études généalogiques

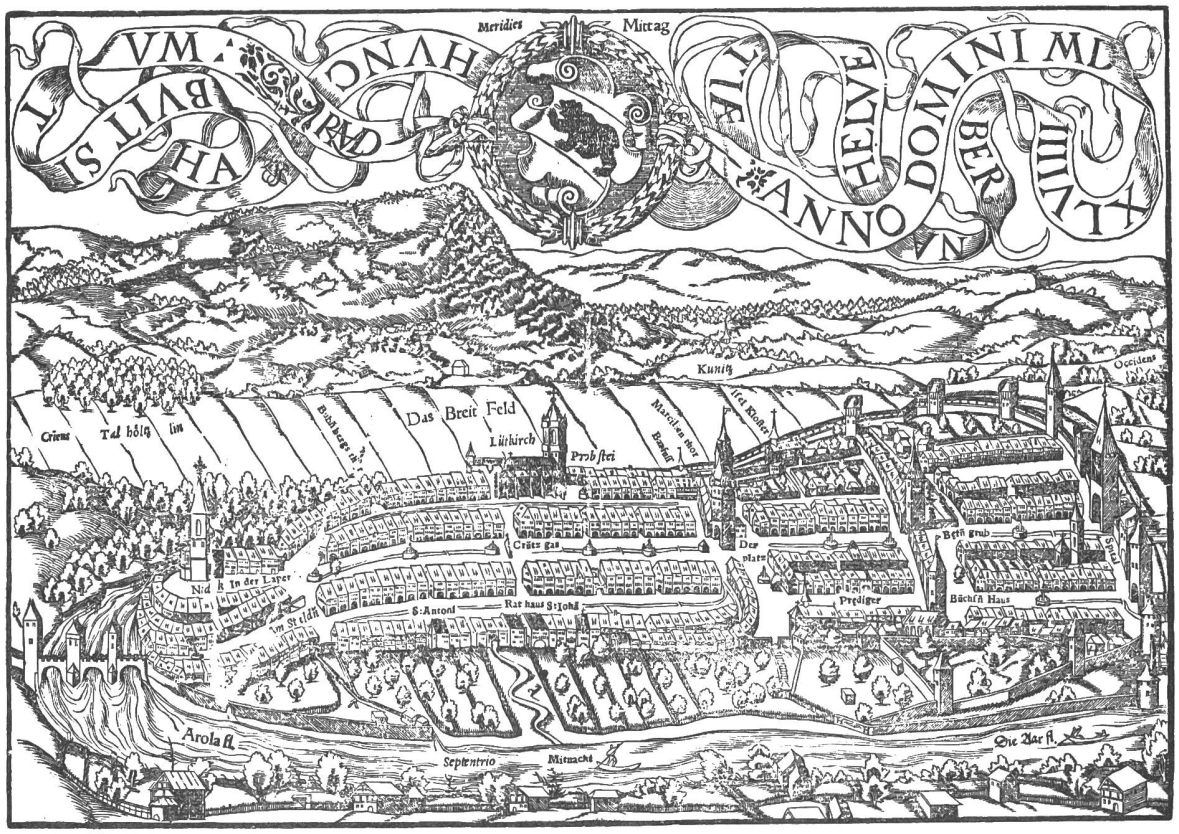
Mitteilungen Nr. 21 Bulletin d'information

Oktober 1983

Bericht über die Jubiläumstagung der SGFF am 7. und 8. Mai 1983 in Bern

Trotz des immer noch launischen Aprilwetters versammelten sich am Samstag, 7. Mai 1983 viele Mitglieder und Freunde der SGFF zur Jubiläumstagung in der Bundesstadt. Schon der Morgen brachte an verschiedenen Orten ein reges Zusammensein und bot viel Neues, vor allem für den auswärtigen Besucher. Während ein Drittel der Teilnehmer sich eher Quellen der bernischen Landschaft im Staatsarchiv zu Gemüte führte, liessen sich andere in der Burgerbibliothek über stadtbernische Handschriften informieren, während baugeschichtlich interessierte Teilnehmer das Berner Münster besichtigten. Gegen Mittag traf man sich im Restaurant Bürgerhaus, begegnete alten Bekannten, schloss neue Kontakte oder besichtigte die grossangelegte Auswahl an Veröffentlichungen unserer Schriftenverkaufsstelle. Nach einem gemeinsamen Mittagessen blieb wiederum viel Zeit bei Kaffee und angeregten Gesprächen die Geselligkeit zu pflegen.

Kurz nach 3 Uhr eröffnete der Präsident Hans Peyer die 10. Hauptversammlung der SGFF, welche gleichzeitig auch die Jubiläumsfeier zum 50jährigen Bestehen der Gesellschaft darstellte. Er begrüsste die Ehrengäste, die Vertretungen der Regierungen sowie alle anwesenden Mitglieder und Freunde. Auch einige Entschuldigungen, vornehmlich aus der Westschweiz, waren ebenfalls zu verlesen.



Ganz besonders herzlich begrüsste der Präsident die beiden Herren U.F. Hagmann aus Locarno und Dr. O. Clottu aus St-Blaise, die seit der Gründung unserer Gesellschaft angehören.

Auszüge aus alten Dokumenten gaben einige Hinweise auf die Geschichte der SGFF. Erwähnenswert ist z.B. die Tatsache, dass der erste Jahresbeitrag auf Fr. 6.- festgesetzt war.

Herr Staatsarchivar Dr. K. Wälchli vermittelte die Grüsse der Berner Regierung, während Dr. F.G. Maier, Direktor der Schweizerischen Landesbibliothek, die Grüsse des Bundesrates überbrachte.

Dann schritt der Präsident zur Behandlung der Traktanden der Hauptversammlung.

1. Protokoll der 9. Hauptversammlung vom 27. März 1982 in St. Gallen

Es wurde allen Vorstandsmitgliedern zugestellt und an der vorbereitenden Sitzung vom 30. April 1983 genehmigt. Die anwesenden Mitglieder stimmten diesem Entscheid zu.

2. Wahl der Stimmenzähler

Die Herren Scheidegger und Schürch wurden als Stimmenzähler vorgeschlagen und ohne Einwand angenommen.

3. Jahresberichte

a) des Präsidenten

In seiner Einleitung erwähnte er, dass die SGFF im vergangenen Jahr 31 Mitglieder verloren hat, 8 durch Tod und 23 Austritte.
Mit Genugtuung vernahmen die Anwesenden von der nun in die Wege geleiteten Anmeldung zur Aufnahme der SGFF als Mitglied der Schweizerischen geisteswissenschaftlichen Gesellschaft.
Der Präsident bedankte sich weiter bei Herrn P. Battaglia und der GHG Bern für die ausserordentliche Leistung zur Vorbereitung und zum Gelingen dieser Veranstaltung.
Ferner wurde der Redaktionsausschuss besonders gelobt, weil nur wenige Monate nach dem Jahrbuch auch die Jubiläumsschrift herausgekommen ist.

b) der Redaktionskommission

Herr Dr. J. Lindau erfasste die Gelegenheit, einmal etwas ausführlicher über die Arbeit des Redaktors zu berichten. So vernahmen wir die Probleme beim Einholen und Sammeln von Beiträgen. Von den rund 1'450 Seiten wurden nahezu die Hälfte von der Sektion Basel geliefert, gefolgt von Bern, Luzern, St. Gallen und Neuenburg. Ab und zu müssten auch Manuskripte zurückgewiesen werden, was auch schon böse Reaktionen auslöste.
Zum Schluss seines Berichtes verlas Herr Dr. J.K. Lindau noch drei an ihn gerichtete Dankesbriefe aus der Schweiz und aus dem Ausland.

c) des Bibliothekars

Herr E. Kuhn bemerkte in seinem Bericht, dass der Bestand 1982 um 33 Bände und 18 Broschüren zunahm. Dazu kamen noch 8 Periodika-Jahrgänge, was also zusammen 59 Einheiten entsprach.

Die von ihm in den Mitteilungen Nr. 19 angekündigte Zuwachsliste Nr. 2 der Jahre 1975-1980 ist jetzt erschienen und kann bei der Schriftenverkaufsstelle bezogen werden.
Es wurde weiterhin vereinbart, dass die bei der SGFF bisher jährlich erschienene Bibliographie der schweizerischen Familiengeschichte zukünftig nur noch alle 2 Jahre erscheinen wird, was einige finanzielle Einsparungen erbringen wird.

d) des Verwalters der Schriftenverkaufsstelle

Da im Jahre 1982 kein neuer Band der blauen Schriftenreihe erschien, wurde das Ergebnis vom Jahre 1981 nicht mehr ganz erreicht, doch darf man mit 90 Abonnementen auf diese Reihe zufrieden sein, nebst 191 anderen Bestellungseingängen. Aus der Jahresrechnung geht hervor, dass bei einem Betrag von Fr. 4'848.70 für ausgestellte Rechnungen und bei einem Betrag von Fr. 1'877.00 für bezahlte Rechnungen ein Ueberschuss von Fr. 2'971.70 erwirtschaftet wurde.

e) des Leiters der Zentralstelle für genealogische Auskünfte

1982 gelangten 303 Fragesteller an die Auskunftstelle, wofür über 1000 Briefe geschrieben werden mussten, was bald an der Grenze der Belastbarkeit eines einzigen Bearbeiters liegt. Für 1982 konnte ein Betrag von Fr. 412.98 erwirtschaftet werden, was auch dem Leiter erstmals eine Entschädigung von Fr. 200.-- einbrachte. Mit dem Tode von Herr A. Iseli in Thun war ein treuer Mitarbeiter ausgeschieden, doch war es nun endlich möglich, in der Person von M. P.Y. Favez in Lausanne einen langgesuchten Mitarbeiter für die Westschweiz zu finden.
Als erfreulich bezeichnete der Leiter auch die Tatsache, dass immer wieder Karteikarten geschrieben werden. All diesen Helfern dankte Herr Kummer bestens.

Alle diese Jahresberichte wurden von den anwesenden Mitgliedern einstimmig angenommen.

4. Vorlage und Genehmigung der Jahresrechnung 1982 und des Voranschlages 1983, sowie die Verlesung des Revisorenberichtes

Aus dem Jahresbericht von Herrn Wittensöldner ging hervor, dass die SGFF einen Zuwachs von 6 Mitgliedern aufweisen konnte. Zahlende Mitglieder waren 312, 60 in der Sektion Basel, 23 in Bern, 29 in Luzern, 6 in Neuenburg, 21 in St. Gallen, 53 in Zürich sowie 120 Einzelmitglieder.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wies einen Minderbetrag von Fr. 393.70 auf. Den Haupteinnahmen von Fr 12'150.- aus den Beiträgen standen zum Beispiel Fr. 10'593.20 Ausgaben für unsere Veröffentlichungen gegenüber. Die Bilanz per 31.12.1982 zeigte ein Eigenkapital von Fr. 36'269.15 auf.

Der auf den gleichbleibenden Jahresbeitrag von Fr. 30.- basierende Vorschlag für 1983 zeigte einen mutmasslichen Ueberschuss von Fr. 200.-.

Sowohl der Jahresbericht des Kassiers, als auch der von Herrn Rechsteiner verlesene Revisorenbericht wurden von den Mitgliedern einstimmig genehmigt.

5. Jahresbeitrag 1984

Der vom Vorstand eingebrachte Vorschlag zur Beibehaltung der Beitragshöhe von Fr. 30.- wurde ohne Gegenstimme gutgeheissen.

6. Entlastung des Zentralvorstandes

Durch den 3jährigen Turnus war eine Wiederwahl hinfällig.

7. Bestätigungswahlen des gesamten Zentralvorstandes 1983-1985

Herr Hans Peyer wurde durch Akklamation in seinem Amt als Präsident bestätigt. Herr Rechsteiner stellte sich für eine weitere Amtsdauer als Rechnungsrevisor zur Verfügung, während Herr Alder dieses Amt nur noch ein Jahr zu versehen wünschte.

8. Beschlussfassung über allfällige Anträge

Bis zum 9. April 1983 waren beim Präsidenten keine schriftlichen Anträge eingereicht worden.

9. Verschiedenes

Herr Bührer aus Schaffhausen fragte an, ob die SGFF nicht wieder einen Kurs für Familienforschung durchführen könne, wie dies früher auch schon der Fall gewesen war. Der Präsident beantwortete diese Frage mit dem Hinweis, dass wir leider niemanden haben, der eine solche Arbeit übernehmen könne. Einfacher wäre eine Durchführung innerhalb der Sektionen möglich, auch könnten lokale Volkshochschulen mithelfen.

Es wurde beschlossen, die Hauptversammlung 1984 in Olten abzuhalten.

Herr Dr. E.W. Alther verficht in seinen gutfundierten Ausserungen den Standpunkt, dass die SGFF unbedingt gegen den geplanten und zum Teil schon verwendeten Vorschlag eines neuen St.Galler Wappens etwas unternehmen muss.

In klaren Worten, untermauert mit Zeichnungen, dokumentierte er die gravierenden Fehler des neuen Entwurfes und erreichte, dass die Anwesenden durch Abstimmung den Vorstand ermächtigten, unverzüglich eine entsprechende Resolution an den Regierungsrat des Kantons St.Gallen einzureichen. So ging ein wohlformuliertes Schreiben gleichentags noch in die Ostschweizer Metropole.

* * * * *

Mit dem Hinweis, dass der Apèro um 18.00 Uhr im Erlacherhof offeriert wird, beendete der Präsident die Hauptversammlung und wies auf den anschliessenden Vortrag von Herrn PD Dr. Heinz Balmer, Konolfingen, hin, der vieles über die Verwandtschaften schweizerischer Künstler und Wissenschafter brachte.

Noch waren aber damit die Feierlichkeiten nicht zu Ende. Nach dem gelungenen Apero, im Beisein der charmanten bernischen Stadtschreiberin, ging man auf leichten Sohlen wieder ins Restaurant Bürgerhaus zurück, wo ein gemütliches Nachtessen auf uns wartete. Einige Gratulanten - und vor allem natürlich "Ueli der Schreiber" - lockerten die Tafelrunde immer wieder auf, und die letzten Jubilare verliessen den Ort erst gegen Mitternacht, um vor den Exkursionen des Sonntags doch noch etwas Schlaf zu finden.

W.W.

* * * * *
* * * *
* * *
* *
*